

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 95. Neuenbürg, Samstag den 26. November 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Es ist in letzterer Zeit wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß Vorladungen und sonstige Eröffnungen an Ortsangehörige auf eine ganz mangelhafte und zum Theil unrichtige Weise eröffnet werden, wodurch nicht selten Unannehmlichkeiten für die Personen selbst, insbesondere aber Störungen im Geschäftsgange verursacht werden. Es wird daher den Ortsvorstehern künftighin die pünktlichste Besorgung sämtlicher Ladungen u. mit dem Anfügen eines Geschäfts, daß im Unterlassungsfalle neben etwaigem Ersatz der verursachten Kosten Strafen erkannt werden würden.

Den 24. Nov. 1864.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

In Betreff der auf den 3. Dez. d. J. vorzunehmenden Volkszählung wird den Ortsvorstehern bemerkt, daß da, wo das Einsammeln der Haushaltungszettel am 3. Dez. nicht beendigt werden kann, die Fortsetzung dieses Geschäfts am 4., als an einem Sonntag zu unterlassen ist und dasselbe erst am Montag den 5. wieder aufgenommen werden darf, übrigens ist darauf hinzuwirken, daß das Einsammeln der Zettel am 3. Dez. beendigt wird.

Den 24. November 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Bei Bau-Concessions-Gesuchen ist zum Defertern die Wahrnehmung gemacht worden, daß in den vorgelegten Auszügen über die Verhandlungen der Ortsbauhschau die für diese erhobenen

Gebühren nicht vorgemerkt worden sind; es wird daher den Rathschreibern aufgetragen, die Vormerkung der Gebühren weder in den Protokollen, noch in den zu fertigenden Auszügen zu unterlassen.

Den 24. Nov. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Gustav Lustnauer von hier ist heute als Agent der Leipziger Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft für den Oberamts-Bezirk beauftragt worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 22. Nov. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Den 5. Dezember 1864,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Langenbrand:

176 St. tannen Lang- und Klogholz u.

10 St. Nadelholzstangen 4—7" stark,

30—50' lang,

aus den Staatswaldungen Bahnwiesleschau und Hardtberg.

Neuenbürg, den 22. Novbr. 1864.

K. Forstamt.

Forstamt Altensteig.

Holz-Verkauf.

Freitag, den 2. Dez.

Morgens 10 Uhr

in Enzklösterle: 1) Vom Revier Enzklösterle aus Wanne 2 u. 9., Dietersberg 4., Hirschkopf 3. und Langenhardt 4.:

23 Kftr. Nadelholzprügel und

220 Kftr. tannene Reisprügel;

ferner Scheidholz aus Wanne, Langenhardt u.:

15 tannene Stangen,

6 Rftr. buch. und eich. Scheit. u. Prgl.
82 Rftr. Nadelholzprügel,
28 Rftr. tannene Reisp Prügel und
104 Rftr. tann. Stockholz.

2) Vom Revier Simmersfeld Scheidholz aus dem Kienhärtdile:

1/4 Rftr. buch. und 1 1/2 Rftr. tann. Prügel.

5 Rftr. tann. Reisp Prügel und 100 geschägte Wellen.

Samstag, den 3. Dez. d. J.

Morgens 10 Uhr

in Enzklösterle. 1) Vom Revier Enzklösterle aus Wanne 9:

300 St. tannen Langholz, welche zu Borhängholz reservirt gewesen, Scheidholz aus Wanne 1—14, Schönjarn 1—3, Langenhardt 1 6 7 zc.

760 St. tann. Lang- und Klogholz, 11 Eichen und 3 Birken.

2) Vom Revier Simmersfeld Scheidholz, aus dem Kienhärtdile:

45 St. tann. Lang- und Klogholz. Altensieig, den 23. Nov. 1864.

R. Forstamt.
Holland.

Herrenalb.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Christian Girschbach, Sägers von hier, bringt der Unterzeichnete im Auftrage der Erben am

Mittwoch, den 30. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus dahier zum öffentlichen Verkauf:

33,0 Rthn. — ein einstodiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung, Schweinfällen und Hofraum.

4,0 Rthn. Schmidwerkstätte.

4 1/2 Morg. 24,4 Rthn. Gras-, Baum-, Gemüse Gärten und Baumäcker.

1/2 Morg. 3,0 Rthn. Wiesen.

Indem ich Käufer hiezu freundlich einlade, bemerke ich, daß sich das Anwesen zum Betriebe des Schmidhandwerks besonders eignen würde.

Herrenalb, den 23. Nov. 1864.

Schultheiß Beutter.

Kapfenhardt.

Küfer- und Küblerwerkholz-Verkauf.

In der Wohnung des Erhardt Blach, Küblers hier, wird am

Andreas-Feiertag, den 30. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

nachstehendes Küfer- und Küblerwerkholz gegen baare Bezahlung verkauft:

75 St. 4' 3" lange eichene Dauben,

80 St. 2' 3" " " " "

300 St. tannene Zuber- u. Kübel-Dauben.

50 St. große eichene Reife.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 21. November 1864.

Schultheiß Hauff.

Birkenfeld.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag, den 28. Nov. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

wird die hiesige Gemeindefagd auf dem Rathhause dahier, auf drei, beziehungsweise sechs Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Nov. 1864.

Schultheißenamt.
Wesinger.

Engelsbrand.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch den 30. November,

Mittags 1 Uhr,

wird die hiesige Gemeindefagd auf dem Rathhause allhier wieder auf drei Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Schroth.

Rottweil.

Langholz-Verkauf.

Von dem in den Stadtwaldungen pro 1864—65 zum Schläge kommenden Langholze werden ca. 1020 Stämme — vorzugsweise I. u. II. Klasse — mit ca. 100,000 C^t, nämlich in den Waldtheilen:

Bettlinsbad	ca. 190	Stämme	mit ca. 32,000 C ^t
Hospach	" 150	" " "	" 10,000 C ^t
Kautewald	" 200	" " "	" 18,000 C ^t
Haslermerwald	100	" " "	" 8,000 C ^t
Vinsenberg	" 100	" " "	" 17,000 C ^t
Stallberg	" 280	" " "	" 15,000 C ^t

am Dienstag den 29. d. Mts..

Vormittags 10 Uhr,

in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im Aufstreich verkauft.

Den 16. Nov. 1864.

Stadtpflege.
Benz.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Dankfagung.

Für die uns so tröstliche Begleitung der Leiche meines lieben allzufrühe verlorne[n] Gatten, besonders auch seinen Kameraden der hiesigen und der Deputation der Wildbader Feuerwehr, wie für den erbebenden Grabgesang sage ich und im Namen der Familien-Angehörigen von Grund meines Herzens den besten Dank.

Den 23. Nov. 1864.

Wittve Winter.



Neuenbürg.
Wohnhaus, Schildwirthschafts- und Bäckerei-Verkauf.



In Folge Bezugs verkauft Unterzeich-
neter an den Weis-
bietenden seine sämt-
lichen Realitäten, be-
stehend in

einem dreistöckigen großen Wohnhause, worunter
zwei gewölbte Keller, mit Hofraum und zwei
Hintergebäuden sammt Keller, die Wirthschaft
zum Hirsch mit Bäckerei-Einrichtung, nebst
anstoßendem Garten;

einer zweistöckigen Scheuer mit Stallung, Wasch-
haus und Branntweinbrennerei-Einrichtung,
sowie einem einstöckigen Gebäude mit großer
Stallung.

Diese Gebäude können leicht zu jeder andern
gewerblichen Einrichtung, wie z. B. auch zu
einer Brauerei verwendet werden und ist nach
ihrer Lage eine größere Frequenz stets gesichert.
Auf Verlangen kann sämtliches Inventar, na-
mentlich auch 30 Eimer Fässer, sowie die vor-
handenen Weine in den Kauf gegeben werden.
Liebbaber — auswärtige Unbekannte mit
Vermögenszeugnissen versehen — lade auf
Mittwoch, den 30. Nov. d. J.

Nachmittags 3 Uhr
zur legitimaligen Unterhandlung zu mir höchst
ein.

Den 25. Nov. 1864.

Schwiggäbele
zum Hirsch.

Wildbad.
Nächsten Sonntag den 27. Novbr.
Nachmittags von 1 Uhr an,

Festschießen

zur Feier des Friedensschlusses
mit Dänemark.

Standwehr 120 Gänge,
Feldwehr 400 Gänge.

Alle Schützen sind herzlich willkommen!

Pforzheim.

Bugharmonika's in allen
Größen von
30 fr. an bis 15 fl., sowie alle Sorten
Mundharmonika's, als: Knittlinger,
Heidauer, Troffinger, Böhmishe, empfiehlt
bestens

Eduard Kühnert,
Scheuergasse 119.

Neuenbürg.

Einen viereckigen Plattenofen mit sturzenem
Aufsatz und Bratfachel verkauft

Hafner Mader.

Neuenbürg.

Mit einer schönen und reichen Aus-
wahl von

Kinder - Spielwaaren

empfehlst sich

J. M. Weick, Dreher.

Neuenbürg.

Mezel-Suppe

Dienstag den 29. November,
von 6 Uhr Abends an,

in der alten Post.

Neuenbürg.

Ein schwarzer und ein blauer Tuchrock,
beide schön und gut erhalten, sind zu kaufen bei
Schneidermstr. Bosh.

Neuenbürg.

Ein circa 1/2 Morgen haltendes Baufeld
sucht auf einige Jahre zu pachten, wer — sagt
die Redaktion.

Ein viereckiger eiserner Ofen mit Aufsatz
und Bratfachel, mit Heizung von außen ist zu
verkaufen, wo — sagt

die Redaktion.

Birkenfeld.

Ein junger starker Mensch, der die Küferei
und Küberlei zu erlernen wünscht, findet einen
Platz bei

J. J. Heberle.

Neuenbürg.

130 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche
Versicherung zu 4 1/2 % parat bei
Ch. Fug.

Dobel.

In der hiesigen Gemeindepflege liegen 400 fl.
zum Ausleihen parat.

Gemeindepfleger König.

Gräfenhausen.

150 fl. und 120 fl. Pflegschaftsgeld liegen
gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit
bei
Röfleswirth Schumacher.

Waldrinach.

300 fl. à 4 1/2 % liegen bei der Stiftungs-
pflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
bereit.

Stiftungspfleger Weick.

Neuenbürg.

200 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetz-
liche Sicherheit, unter Umständen gegen gute
Bürgschaft parat. Wo, sagt

die Redaktion.

Neuenbürg.
500 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit, bei
Gemeinderath Trillhaas.

Neuenbürg.
Ein Mädchen, welches das Poliren und Guillochiren erlernen will, wird in eine größere Fabrik in Pforzheim unter Zusicherung guter Behandlung gesucht.
Zu erfragen bei
Gustav Geiger, Feilenhauer.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt. Vom 1. Jan. an erscheint in dem Verlage von Börner und Hirsch ein sogenanntes „Gasthofbuch“, welches jedem in Frankfurt ankommenden Fremden in dem Augenblick gratis behändigt werden soll, in welchem derselbe sein Zimmer in dem von ihm gewählten Gasthose betritt. Außer einer Uebersicht der Ehrenswürdigkeiten, Tarifen u. s. w. wird demselben ein alphabetisches Inhaltsregister von Anzeigen beigegeben sein, um dem Fremden das Auffinden jeder einzelnen Geschäftsbranche zu erleichtern. Das Buch soll in einer Auflage von 15,000 Exemplaren ausgegeben werden, in welche sich sämtliche hiesige Gastwirthe theilen sollen, daß jedem derselben eine so große Anzahl Gasthofbücher gratis zum Austheilen überliefert wird, als Gäste in seinem Hotel einführen.

Berlin, 19. Nov. Ueber den Verlauf der Slogauer Angelegenheit ist plötzlich völlige Stille eingetreten. Es ist dieß leicht erklärlich, da alle auf den Vorfall Bezug habenden Mittheilungen unterdrückt werden.

Württemberg.

In Gemäßheit der nach vorgängiger Bernehmung des K. Geh. Rath's ergangenen höchsten Entschliesung Seiner Königlichen Majestät vom 9. d. M. wird hiemit Nachstehendes verfügt: §. 1. Die in den bestehenden Polizeivorschriften begründete Verpflichtung, die Reisepässe zum Zwecke des Visirens an der Grenze oder im Innern des Landes den Polizeibehörden vorzulegen, ist aufgehoben. Dagegen ist jeder im Lande reisende Ausländer auch fernerhin verbunden, auf Anfordern einer Polizeibehörde sich über seine Person und Heimath vorschriftsmäßig auszuweisen. §. 2. Die mit Vorstehendem (§. 1.) im Widerspruch stehenden Bestimmungen der Generalverordnung vom 2. Mai 1811 und der übrigen auf das Passwesen sich beziehenden Verfügungen treten außer Wirkung, dagegen bleiben neben den hieburch nicht berührt werdenden übrigen Bestimmungen der gedachten

Verfügungen, insbesondere diejenigen über das Visiren des Wanderbuchs und die Vorschriften über die Beherbergung ortsfremder Personen (Verfügung vom 29. Mai 1834, betreffend den Aufenthalt in den Gemeinden des Königreichs, Reg.-Blatt S. 401) in Kraft. Hienach haben sich die Betheiligten und die Polizeibehörden zu achten. Stuttgart, den 14. Nov. 1864. Gestler.

Bei der Telegraphenstation Wtlbbad ist von jetzt ab bis auf Weiteres auch über die Dauer der Wintermonate wieder voller Tagesdienst eingeführt.

Neuenbürg, 23. Nov. Die Verlegung der über hier nach Wtlbbad ziehenden Telegraphenleitung, bisher über Berg und Thal angebracht, ist in Angriff genommen. Dieselbe kommt der neuen Enzthalstraße entlang zu stehen und gelangt durch einen Theil der Stadt auf die Wtlbbader Straße. Bei diesem Anlaß wird die bisher mehr provisorische Einrichtung in eine definitive verwandelt und dem entsprechend auf der ganzen Linie die Stangen und Isolatoren durch neue und zweckmäßigere ersetzt werden.

Ausland.

New-York, 9. Nov. Die gestern erfolgte Präsidentenwahl ist mit vorausgesehenen Majoritäten zu Gunsten des jetzigen Präsidenten Abraham Lincoln ausgefallen. Drei Viertheile der gewählten Mitglieder des Kongresses gehören der republikanischen Partei an. Der Senat besteht fast durchweg aus Republikanern. In allen Staaten herrscht großer Jubel über das glänzende Ergebniß der Wahlen und über die Niederlage der Seceffionisten im Süden und Norden.

Bekanntlich herrscht seit einiger Zeit im Schooße des französischen Ministeriums ein Zwiespalt in Bezug auf eine wichtige Finanzfrage. Der Handels- und Bautenminister Behic verlangt, daß behufs der Ausführung einer großen Reihe großartiger Eisenbahn- und Kanalbauten u. eine Friedensanleihe, welche er ursprünglich auf eine Milliarde und jetzt auf 500 Millionen Franken beziffert hat, aufgenommen werde. Dieser Ansicht stehen die Minister Fould und Drouin de Lhuys entgegen. Die journalistischen Organe dieser Minister haben wiederholt in ausführlichen Artikeln auseinandergesetzt, daß der Staat entweder die Armee reduciren, oder auf die Ausführung so großer Staatsbauten zur Zeit verzichten müsse; es war in allen diesen Artikeln angedeutet, daß die Aufrechthaltung des Armeestandes der Ausführung von Bauten vorangehen müsse und die Errichtung der von Behic projectirten caisse des travaux publics zu unterbleiben habe. Nach einer vom 17. Nov. datirten Mittheilung, welche der Süddeutschen Post „aus ganz vorzüglicher Quelle“ zugegangen ist, scheint der Kaiser Napoleon sich gegen Fould und Drouin de Lhuys und für Behic entschieden zu haben.